

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 19 – 16. Mai 2014 – an alle Haushalte



Familienmanager

André Zehnder verlässt die Bauverwaltung und nimmt sich eine Auszeit.

3

So spricht man hier

Anja Schmidli hat sich mit dem Freiämter Dialekt befasst.

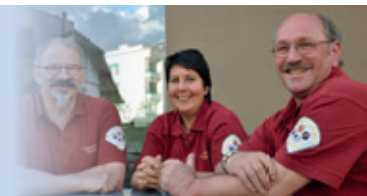
4



Am Leben erhalten

In Hilfikon findet der Museumstag statt.

5



«Ein sicherer Hafen für die Jungen ist wichtig»

Die Neue muss gleich richtig ran: Belinda Glaus hat ihre Aufgabe als Jugendarbeiterin in einer turbulenten Phase angefangen, Umzug und Umbau stehen an. Sie nimmt die Herausforderung gerne an.



Zivildienstleistender Yves Fankhauser (links), VJF Wohlen-Geschäftsführer Arsène Perroud (mitte) und die neue Jugendarbeiterin Belinda Glaus wollen für die Villmerger Jugend da sein.

Zierlich und jugendlich wirkt sie, aber auch voller Energie und überzeugend: Belinda Glaus scheint die richtige Person für

eine erfolgreiche Jugendarbeit in Villmergen zu sein. Obwohl sie keine langjährige Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen auf-

weisen kann, ist Arsène Perroud, Geschäftsführer vom VJF Wohlen, mit der Wahl sehr zufrieden: «Uns hat Belinda Glaus mit ihrer

Sozialkompetenz überzeugt. Wir sind sicher, dass sie ihre Arbeit toll machen wird.» Zudem sind nach der Einarbeitung einige Weiterbildungen geplant, in denen sich Glaus auch die nötige fachliche Kompetenz aneignen kann. Nachdem ihre Vorgängerin Tenzing Frischknecht bis Ende April in Villmergen tätig war, konnte Belinda Glaus gleich Anfang Mai ihre Arbeit aufnehmen. «Das ist nicht selbstverständlich in der momentanen Situation», beschreibt Arsène Perroud den Glücksfall im sonst sehr angespannten Arbeitsmarkt in der Jugendarbeit. «Es gibt zu wenige Bewerber für die vielen, offenen Stellen», führt er weiter aus.

Annäherung mit Unterstützung

Belinda Glaus' Priorität in den ersten Wochen ihrer Tätigkeit liegt darin, das Vertrauen zu den Jugendlichen aufzubauen. «Sie sind bisher eher noch zurückhaltend, haben mich aber freundlich aufgenommen», so Glaus. Sie habe schon einiges von den Mädchen

ME(E)HR FÜR WENIGER

Wir schenken Ihnen die Bearbeitungsgebühren für Auslandsbillette!

**Öffnungszeiten
Bahnhof Bremgarten**

MO - FR: 05:45 - 19:35 Uhr
SA: 06:45 - 19:35 Uhr
SO: 06:45 - 19:35 Uhr

0800 888 800
bremgarten@bdwm.ch
www.bdwm.ch

BDWM
Clever unterwegs.



und Jungs erfahren, und gemeinsam wurden auch schon die ersten Ziele für die kommende Zeit gesetzt. «So wollen sie natürlich einiges unbedingt beibehalten – so zum Beispiel die Beach-Party oder die Mädchenabende», freut sie sich über den Enthusiasmus der Jugendlichen. Eine grosse Hilfe bei der Annäherung an ihre neuen Schützlinge ist ihr der Zivildienstleistende Yves Fankhauser. Der 22-Jährige ist seit Februar im Jugendtreff tätig und konnte somit schon mit Tenzing Frischknecht zusammenarbeiten. «Sie konnte mir noch vieles mitgeben, was besonders jetzt am Anfang hilfreich ist», erklärt er. So sei er momentan sicher noch näher bei den Jugendlichen, da sie ihn besser kennen und ihm auch schon vertrauen. «Aber bei Belinda wird dies auch schnell der Fall sein, wenn ich sie erst mal eingearbeitet habe», schmunzelt er. Auf jeden Fall sehen sich die beiden als gutes Team, das sich gegenseitig bestens ergänze, sind sich beide einig. Ab Juli werden die beiden noch weitere Unterstützung bekommen. Dominik Holliger wird das Projekt «Ü16» betreuen. Sein Pensum beträgt vorerst 30 Prozent.

Turbulente Zeit

Im Sommer beginnen die Bauarbeiten im alten Teil des Kindergarten Bündten, in dem auch der Jugendtreff eingegliedert ist. Deshalb befindet sich Belinda Glaus schon mitten in der Planung für den Umzug und die Gestaltung des Provisoriums im Schulhaus Dorf. «Ich arbeite momentan Tag und Nacht», erzählt sie. Das sei aber überhaupt nicht

schlimm, im Gegenteil, denn «ich liebe die Herausforderung und ein lebendiges Umfeld». Trotzdem sei es ihr wichtig, in der turbulenten Zeit auch etwas Struktur und Ordnung reinzubringen. Das sei vor allem auch für die Jugendlichen wichtig, die sich nicht nur an eine neue Ansprechperson sondern auch gleich an neue Räumlichkeiten gewöhnen müssen. «Gerade jetzt ist es sehr wichtig, dass sie einen sicheren Hafen haben», so die 43-Jährige. Bei all den Veränderungen will sie aber betonen, dass das Provisorium im «Bijou» eine tolle Übergangslösung sei. «Die Gemeinde hat sich hier wirklich sehr ins Zeug gelegt, wofür wir sehr dankbar sind». Überhaupt sei sie von den Behörden mit offenen Armen aufgenommen worden und sie spüre die Wertschätzung, die hier in Villmergen der Jugendarbeit entgegengebracht werde. Das sieht auch Arsène Perroud so: «Die Jugendarbeit wird in Villmergen sehr ernst genommen. Dementsprechend werden wir auch unterstützt, und unsere Anliegen finden Gehör». Der VJF-Geschäftsführer erachtet dies nicht als selbstverständlich und ist dafür umso dankbarer.

«Kein Copy and Paste»

Noch vor dem Umzug ins Provisorium ist es aber für Belinda Glaus das Wichtigste, zu den Jugendlichen gegenseitige Beziehungen aufzubauen. Das müsse aber ohne Zwang funktionieren. Den von Tenzing Frischknecht eingeschlagenen Weg werde sie vorerst weitergehen: «Den Vorschlaghammer werde ich sicher nicht einsetzen, sondern ich bin



Zur Person:

Belinda Glaus ist 43 Jahre alt und wohnt in Fahrwangen. Ihr bisheriger Werdegang ist abwechslungsreich, so kann sie neben einer sozialpädagogischen Ausbildung auch ein Modedesignstudium und eine kaufmännische Ausbildung vorweisen. Neben ihrer 50-Prozent-Anstellung als Jugendarbeiterin verbringt sie viel Zeit in ihrem Garten und in der Natur.

in erster Linie für meine Schützlinge und ihre Anliegen da». Trotzdem habe sie eine eigene Persönlichkeit und eine eigene Vorgehensweise und sei sicher «kein Copy and Paste meiner Vorgängerin». Sie habe aber keine Bedenken, dass die Teenager ihr in absehbarer Zeit vertrauen werden. Dann könne sie auch ihre

Ziele in Angriff nehmen, nämlich «die Mädchen und Jungs in ihrer Selbstverantwortung stärken und sie für Neues motivieren». Sie sei sicher, dabei helfe ihr ihre offene Art und besonders ihre grosse Lebenserfahrung, die sie sich durch ihre verschiedenen Stationen in ihrer Vergangenheit aneignen konnte.

Text und Bilder: sd



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Telefon 056 619 70 19
Telefax 056 619 70 10

info@gwv.ch
www.gwv.ch

**INSTALLATIONSTECHNIK
SERVICES
GEBÄUDETECHNIK
KOMMUNIKATION**





Auszeit für die Familie

Fünfeinhalb Jahre durfte die Bauverwaltung auf die Fachkompetenz von André Zehnder zählen. Ende Mai ist für ihn die Ära im Gemeindeamt zu Ende. Er wird sich vollzeitlich der Familie widmen.



Noch beschäftigen ihn Baupläne, aber schon jetzt freut sich André Zehnder auf seine Aufgabe als Familienmanager.

«Die Arbeit in Villmergen war äusserst spannend. Die Aufgaben haben mein Fachwissen bereichert, und ich lernte dabei sehr viele interessante Menschen kennen», resümiert André Zehnder kurz vor Ende seines Wirkens als Leiter Bauplanung und Umwelt. Mit grosser Befriedigung schaut er auf die erreichten Ziele zurück, welche ihm in Zusammenarbeit mit der Abteilung erfolgreich gelungen sind. Die Arbeit im Team habe er sehr geschätzt und die Zusammenarbeit mit seinen Mitarbeitern bereite ihm viel Freude. «Die fünfeinhalb Jahre, die ich im Amt verbracht habe, sind beim Bauwesen für die Gemeinde wohl die spannendsten gewesen» erwähnt Zehnder. Denn zu Beginn seiner Tätigkeit, wie auch heute, herrscht eine immense Bautätigkeit, und die Gemeinde erlebt seit Jahren ein starkes Bevölkerungswachstum.

Mehrere Stationen

André Zehnder wuchs in Schafisheim auf und schloss nach seiner Schulzeit die Lehre als Geomatiker bei der Firma Flury AG in Lenzburg ab. Darauf folgten vier Studienjahre im Fachbereich

Raumplanung in Rapperswil. Wieder zurück im Aargau, bezog er zusammen mit seiner heutigen Frau eine Altstadtwohnung in Lenzburg. In Laufenburg fand der damals 24-jährige Fachmann seine erste Anstellung als Raumplaner. Nach drei Jahren wechselte er zur Firma Marti und Partner in Zürich und Lenzburg. Im Jahr 2009 übernahm Zehnder die Stelle bei der Gemeinde Villmergen als Leiter Bauplanung und Umwelt. Zu seinem Aufgabengebiet gehörte hauptsächlich die Raumplanung, Tiefbau und Naturschutz, wobei ihm die Integration der Natur im Siedlungsraum immer sehr am Herzen lag. So wird derzeit ein kleiner Park beim Gemeindehaus gestaltet. Zudem war Zehnder der Ansprechpartner für Baubewilligungen oder baurechtliche Fragen.

Von der Idee bis zum Projekt mit dabei

«Das Interessante an diesem Beruf ist, dass man von der Idee bis zur Projektrealisierung dabei sein kann», schildert der 36-Jährige. Mit seinem Team konnte er viele Projekte erfolgreich umsetzen. Zuletzt habe er sich mit der lau-

fenden Nutzungsplanungsrevision befassen, welche er nach seinem Rücktritt weiterhin begleiten werde, erklärt Zehnder. «Für Villmergen ist eine moderne Nutzungsbauordnung, welche die wichtigsten Aspekte für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde regelt, von grossem Vorteil», bekräftigt er eines seiner wichtigsten Ziele, das er in den letzten Jahren verfolgt hat. Ausserdem befasse sich die Gemeinde vermehrt mit der Zentrumsplanung. In diesem Bereich sei bereits einiges realisiert worden, wie zum Beispiel der Bau des

Dorfplatzes. Aktuell beschäftigt ihn der geplante Abbruch und Neubau auf dem Areal der Zimmerei Vogelsang. «Ebenso wird es im Zentrumsgebiet stete Erneuerungen und Veränderungen geben, welche gut geplant und von Seiten der Gemeinde adäquat unterstützt sein wollen», sagt der Raumplaner.

Neue Aufgabe als Familienmanager

Ab Juni erwartet Zehnder eine neue Herausforderung. Er wird sich zu 100 Prozent der Familie widmen. «Auf diese Aufgabe habe ich mich nicht gross vorbereitet. Ich liebe es zu kochen, und die häuslichen Tätigkeiten werden sich mit der Zeit einspielen», freut er sich auf sein neues Leben als Familienmanager. Seine Frau wird nach den Sommerferien im Vollzeitpensum als Primarlehrerin in Schafisheim tätig sein. Somit werden seine kleinen Söhne, der sechsjährige Noé und der dreijährige Mateo, auf einen Vollzeitpapi zählen dürfen. «Wir werden viel Spass zusammen haben», lacht er. «Den ganzen Tag mit den Kindern zusammen sein zu können und gemeinsam den Alltag zu bestreiten, wird spannend werden», blickt André Zehnder zuversichtlich in die Zukunft. Bevor der häusliche Alltag startet, nimmt sich die junge Familie eine zweimonatige Auszeit und bereist im Wohnmobil den Wilden Westen der USA. Text und Bild: sv





«De Villmerger gnau uf s Muul gluegt»

Anja Schmidli hat eine Projektarbeit zum Thema «Freiämter Dialäkt» verfasst. Die Viertbezerin erhielt für ihre Arbeit die Note 5.8. «Damit bin ich mega zufrieden», sagt sie.

«Meine Lehrer waren zu Beginn skeptisch», erzählt Anja Schmidli. Kein Wunder, wählten doch ihre Schulkollegen Themen aus den Bereichen Sport oder Mechanik. Schmidli aber wollte ihren Dialekt, ihre Muttersprache, unter die Lupe nehmen. Dass sie ausgerechnet dieses Thema wählte, hänge mit ihrem Interesse an Geschichte zusammen, erzählt sie. «Mich interessiert, wie die Menschen früher lebten», umschreibt sie ihre Motivation. Unterstützt wurde sie von ihrem Vater, der sich ebenfalls für das Thema interessiert.

«s'Titi lyd em Scheese»

Dass sie mit dem Freiämter Dialekt kein einfaches Thema suchte, das bemerkte die junge Frau bald. Denn im Internet findet man praktisch nichts darüber. Aber wer Augen und Ohren offen hält, der stösst auf gute «Quel-



Anja Schmidlis Fleiss zahlte sich aus: Ihre Abschlussarbeit der Bezirksschule wurde mit 5.8 benotet.

len». Und das erst noch vor der Haustüre. In diesem Falle waren dies Lotty Steinmann und Agnes Fischbach. Beide sind in Villmer-

gen geboren und aufgewachsen und sprechen den Freiämter Dialekt noch unverfälscht. So wies Lotty Steinmann beispielsweise darauf hin, dass sich vermehrt Einflüsse des Zürcher Dialekts im Freiamt bemerkbar machen. So sage man heute «mached», anstatt «machid». Steinmann verriet der Schülerin auch ihre Lieblingsausdrücke: Ahheulig (Brotanschnitt) oder Pajass (Clown). Agnes Fischbach, Tochter des Freiämter Dichters Robert Stäger, stört sich an den hochdeutschen Einflüssen auf die Mundart. So wandelte sich das «bechoo» zum «überchoo». Fischbach stellt immer wieder fest, dass viele Ausdrücke verloren gehen. So habe sie erst kürzlich ihr Enkelkind mit grossen Augen angeschaut, als sie sagte «s'Titi lyd em Scheese» (die Puppe liegt im Kinderwagen) und habe gefragt: «Was muss ich machen?».

auf den Einfluss der französischen und englischen Sprache hin. Sei es in der Mode (Parfüm, Perücke), der Küche (Poulet, Bouillon, Serviette) oder im Verkehr (Velo, Billett): Die Franzosen beeinflussten die Schweiz lange. Seit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert verbreiteten sich die Anglizismen. So ist weder der Goalie, noch der Tunnel oder der Club aus der Umgangssprache wegzudenken.

Fleissig wie ein «Umbeisig»

Schon fast vergessen gegangen ist der «Parisol» (Sonnenschirm). Dieser leitet sich vom französischen «Parapluie» ab. Auch die «Griffeltrucks» (Etui) und das «Abee» (Toilette) gehören bei vielen Freiämtern nicht mehr in den aktiven Wortschatz. Schmidlis Lieblingswort ist das «Umbeisig», die Ameise. «Ich verwende diese alten Ausdrücke praktisch nicht mehr», erzählt sie.

In die Projektarbeit steckte sie viel Freizeit. Die angehende Kantonschülerin wurde für ihren Fleiss mit einer tollen Note belohnt. Was sie nach der Matura machen will, das weiss sie noch nicht. Aber fest steht, dass sie auch weiterhin den Villmergern genau zuhören wird.

Bild und Text: nw

Eifach cho inegüxle!



Matratzen I Lattenroste

Ursache der meisten Rückenprobleme sind durchgelegene Matratzen und ermüdete Lattenroste. Eine gute Schlafunterlage muss gut stützen - und das nicht nur die ersten paar Monate. Wir lassen selbst Matratzen produzieren und können so zu super Preisen wahrschafte Materialien und Langlebigkeit garantieren - noch so richtig gute Schweizer Qualität eben. Wir sind für Sie da und erklären Ihnen gerne, auf was es wirklich ankommt, um gut zu schlafen!

Sofort ab Lager lieferbar! (Spezialmasse auf Anfrage)

Betten I Naturbetten

Duvets & Kissen

(eigene Herstellung - Fabrikpreise)

Bettfedernreinigung

Unterdorfstrasse 3 | 5612 Villmergen

Tel. 056 621 82 42

www.betten-kueng.ch

Öffnungszeiten Mo-Fr 9⁰⁰-12⁰⁰ | 14⁰⁰-18³⁰ | Sa 9⁰⁰-16⁰⁰

**BETTEN
KÜNG**

HÜSLER
NEST



Die alten Geräte zum Leben erweckt

Seit zwölf Jahren setzt sich der Feuerwehrverein Rietenberg für die Erhaltung alter Feuerwehrmaterialien ein. Im Spritzenhaus und im Hilfiker Geschichtenhaus stellen die Frauen und Männer die Gerätschaften aus und erhalten so die Geschichte am Leben.

«Hinter jedem Gegenstand steht eine Geschichte», sagt Vereinspräsident Bruno Nübling. Diese Geschichte wieder zum Leben zu erwecken, das ist dem 120 Mitglieder zählenden Verein in den vergangenen zwölf Jahren seines Bestehens aufs Beste gelungen. Regelmässig wecken die Frauen und Männer die alten Maschinen und Gerätschaften aus dem Dornröschen-Schlaf. Dann raucht und poltert es und die Besucher geraten ins Staunen.

Aber nicht nur alte Maschinen des Vereins werden wieder in Stand gesetzt. Auch das Gartenhaus, das auf dem Areal der ehemaligen Färberei Stäger stand, hat der Verein vor dem Vergessen gerettet und neben dem Geschichtenhaus in Hilfikon wieder aufgestellt.

Regelmässig an Wettkämpfen dabei

«Das Geschichtenhaus soll leben», sagt Nübling. Diesem Credo haben sich auch seine Vorstandskollegen Susanne Meyer (Kasse) und Röbi Rösli (Beisitzer) verschrieben.

Mit verschiedenen Veranstaltungen im ehemaligen Gemeindehaus verstehen sie es, Jung und Alt nach Hilfikon zu locken. Zwischen 20 und 30 Führungen macht der Verein jährlich für Interessierte. Ein Schulzimmer aus Grossvaters Zeiten steht ebenso zur Besichtigung, wie ein kom-

plett möbliertes Schlafzimmer, «mitsamt Gebiss im Glas», ergänzt Susanne Meyer lachend. Mit viel Ausdauer sammeln die Vereinsmitglieder ausgediente Möbelstücke und Gebrauchsgegenstände, die aufzeigen, wie früher gelebt und gearbeitet wurde. «Ganz besonders mag ich den alten Schüttstein in der Küche», sagt Meyer. Die Küche erinnere sie an die Besuche bei ihrer Grossmutter.

Mit Handdruckspritzen an Wettbewerbe

Röbi Rösli hingegen mag die alten Motorspritzen. Der Verein verfügt über neun Handdruckspritzen und drei Motorspritzen. Diese wurden von den Mitgliedern in Stand gesetzt und funktionieren alle tadellos.

Regelmässig nehmen die Villmerger damit an Wettkämpfen im In- und Ausland teil. Prunkstück der Sammlung ist die Handdruckspritze aus dem Jahre 1865, die vom Villmerger Peter Steger gebaut wurde.

Die Freundschaft pflegen

Der Feuerwehrverein ist das Bindeglied zwischen den aktiven und ehemaligen Feuerwehrangehörigen der Feuerwehren Rietenberg Villmergen, Dintikon und Hilfikon. Auch ehemalige Vorstands- und Kommissionsmitglieder können dem Verein beitreten.

«Wir wollen der Bevölkerung im-



Sie sorgen dafür, dass die Ideen nicht ausgehen (v.l.): Röbi Rösli, Susanne Meyer und Präsident Bruno Nübling.

mer wieder etwas Neues bieten», zeigt Nübling die Marschrichtung auf. Kürzlich konnte der Verein verschiedene Gerätschaften aus der Schmiede von Jean Meyer übernehmen. Diese werden bald

in Hilfikon ausgestellt. Und so gelingt es den 120 Frauen und Männern nicht nur das alte Kulturgut am Leben zu erhalten, sondern auch ihre Freundschaft weiter zu pflegen.

Text und Bild: nw

Villmerger Künstler im Rampenlicht

Den Museumstag vom kommenden Sonntag nimmt der Feuerwehrverein Rietenberg zum Anlass, um die Werke dreier Villmerger Künstler auszustellen. Am Sonntag, 18. Mai, von 10 bis 16 Uhr werden die Bilder und Skulpturen von Cäsar Jules Jäggi, August Gsell und Hans Müller gezeigt. Alle drei Künstler waren zu Lebzeiten in Villmergen aktiv. Cäsar Jules Jäggi ist der Schöpfer des Rehs, das beim Kindergarten Bündten steht. Seine Werke sind aber auch in der näheren Umgebung zu sehen. Unter anderem hat er die Figur des Bruder Klaus bei der gleichnamigen Kapelle in Hägglingen erschaffen. Markante Häuser und Ortsteile hielt August Gsell mit seinen Bildern fest. Und Hans Müller wiederum spezialisierte sich auf Porträts. In der Festwirtschaft können die Gäste Hunger und Durst stillen.

Weltneuheit!

Gleitsichtgläser für Rechts- und Linkshänder

Bis zu 35 % größere, wirksame Sehbereiche

Brillen & Kontaktlinsen **express**

Affoltern: Betpurstrasse 9, 8910 Affoltern am Albis • Tel: 043 / 541 02 09
Villmergen: Mitteldorfstrasse 2, 5612 Villmergen • Tel. 056 / 610 78 88
Muri: Bahnhofstrasse 10, 5630 Muri • Tel: 056 / 664 53 66



Unsere PR-Kunden

Allmend Garage AG, Wohlen
BBS Office GmbH, Wohlen
BDWM Transport AG, Bremgarten
Berg-Apotheke, Villmergen
Betten Küng, Villmergen
Bijouterie am Bogen, Bremgarten
Büro Weber AG, Wohlen
Die Mobiliar, Generalagentur Muri
Fischbach AG, Villmergen
Garage D. Isenegger, Wohlen
Garage E. Geissmann AG, Wohlen
Gemeindewerke Villmergen
Gsell Wärmetechnik, Villmergen

ISS Kanal Services, Boswil
Jalomatic AG, Villmergen
Koch Fuhrhalterei AG, Wohlen
Krankenkasse Birchmeier, Künten
NAB Neue Aargauer Bank, Villmergen
Neeser Carrosserie + Spritzwerk AG, Wohlen
Raiffeisenbank Villmergen
Römer AG, Wohlen
Rüebliand Beck, Villmergen
Steinmann Malergeschäft, Villmergen
Vinothek René Schmidli, Villmergen
Walfrä Computer, Villmergen
Xaver Meyer AG, Villmergen

Freude am Fahren mit Mini und BMW
Breites Angebot an Computerkursen
Clever unterwegs
Ihre Apotheke mit persönlicher Beratung
Ihre Schlafberater in Ihrer Umgebung
Das moderne Uhren- und Schmuckgeschäft
Ihr Partner für Büromöbel
Die Versicherung in Ihrer Nähe
Traumküchen beginnen mit einer Idee!
Ihre Mazda-Garage – kompetent und fair
Wir bewegen das Freiamt
Ihr Partner für Energie und Elektroinstallationen
Ihr Partner für Beratung, Planung, Ausführung, Reparatur im Sanitär- und Heizungsbereich sowie für Solaranlagen
Wenn der Ablauf verstopft ist, immer in ihrer Nähe
Professionelle Beschattung und Sonnenschutz
Entsorgungen / Transporte für Firmen und Private
Ihre Gesundheit steht bei uns im Mittelpunkt
Bringen Sie Ihre Fragen zu uns. Wir lösen das.
Wir bringen Ihr Auto wieder in Fahrt
Ihre Bank vor Ort
Mit Freude. Für die Umwelt. «brings.»
Köstlichkeiten aus Ihrer Bäckerei
Bringt Farbe in Ihr Leben
Wein. Nur besser.
Ihr Computer-Fachgeschäft
Ihr Begleiter zum erfolgreichen Bauwerk

www.allmendgarage.ch
www.bbsoffice.ch
www.bdwm.ch
www.bergapotheke.ch
www.betten-kueng.ch
www.ambogen.ch
www.buero-weber.ch
www.mobifreiamt.ch
www.fischbach.ch
www.garage-isenegger.ch
www.geissmann-automobile.ch
www.gvv.ch
www.gsellwaermetechnik.ch
www.isskanal.ch
www.jalomatic.ch
www.koch-fuhrhalterei.ch
www.kkbirchmeier.ch
www.nab.ch
www.carrosserie-neeser.ch
www.raiffeisen.ch/villmergen
www.roemer-ag.ch
www.ruebliandbeck.ch
www.maler-steinmann.ch
www.vinothek-schmidli.ch
www.walfra.ch
www.xaver-meyer.ch

Wir danken unseren PR-Kunden für das Vertrauen. Werben Sie erfolgreich mit unseren PR-Konzepten. Sie profitieren von kostenlosen Dienstleistungen. Bruno Leuppi steht Ihnen für nähere Informationen unter bruno.leuppi@v-medien.ch gerne zur Verfügung.

Spannende Klangreise an der Orgelnacht

Am 24. Mai bietet sich einen ganzen Abend lang die Gelegenheit, in der katholischen Kirche Orgelmusik vom Feinsten zu geniessen.

In der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul findet am Samstag, 24. Mai, von 19.30 Uhr bis Mitternacht die Villmerger Orgelnacht statt. Diese in den vergangenen Jahren regelmässig ange-

botene und gut frequentierte Veranstaltung bietet die Möglichkeit, die hervorragende Orgel aus dem Hause Metzler in all ihrer Vielfalt zu erleben. Folgende acht Organistinnen und Organisten

werden in jeweils 20 bis 25-minütigen Konzerten zu hören sein: Andrea Kobi (Bremgarten), Helene Thürig (Wallisellen), Johannes Fankhauser (Therwil), Andreas Konrad (D-Erzingen), Giuseppe Raccuglia (Brugg), Michael Schmid (Zurzach), Martin Weber (D-Konstanz) und der Villmerger Kirchenmusiker Stephan Kreutz.

dabei sein. Sie singt gregorianische Choräle, dazu wird der Organist Johannes Fankhauser in verschiedenen Stilen improvisieren. Der Konzertabend verspricht, eine spannende Klangreise zu werden.

Der Pfarrhausgarten lädt zum Flanieren

Im Garten des Pfarrhauses, hinter der Kirche, besteht während des Abends die Möglichkeit, sich bei einem kleinen Imbiss zu stärken. An den Ausgängen wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erbeten. Die Villmerger Orgelnacht wird unterstützt durch die Koch-Berner-Stiftung.

Text: zg

 Fleisch + Wurstproduktion braunwalder		
Jetzt besonders aktuell z.B.	unser Preis	Marktpreis
Schweins Huft (Schnitzelfleisch)	16.90/kg	25.00/kg
Rinds Voressen	16.70/kg	26.00/kg
<i>Aktuell: Div. Grill-Artikel mariniert, Burebratwürste, Grill-Klopfer</i>		
Fabrikladen, Schützenmattweg 37, Wohlen 056 622 75 65 Mo-Fr: 9-11.30 / 14-17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7-11.30 Uhr www.braunwalder-metzgerei.ch Detailmetzger-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf		
		

Erstmals mit Schola Gregoriana

Das Programm umfasst Orgelwerke aus nahezu allen Epochen, Werke von Bach, Mendelssohn, Petrali, Messiaen und vielen anderen mehr. Zum ersten Mal wird die Schola Gregoriana Villmergen



Wunderbare Unterhaltung im Rösslisaal

Der Kulturkreis lud am letzten Freitag zu einem Swing und Cabaret-Abend mit «Sugar and the Josephines» in den Rösslisaal ein. Das Publikum kam in Scharen und war begeistert, sowohl von der Band als auch von der Atmosphäre.



Sugar and the Josephines, Pro Argovia Artists 2011/12, brachten Komödie, virtuose Musik und die Atmosphäre der Dreissigerjahre unter einen Hut.

Herbert Thürig, Präsident des Kulturkreises, wies in seiner Begrüssung darauf hin, wie schwierig es sei, geeignete Räume für Kleintheater zu finden. Der schön renovierte Rösslisaal mit seinem Charme könnte die Lösung sein. Rund 150 Personen füllten den Raum und waren gespannt auf «Sugar and the Josephines». Mit warmen und ausdrucksvollen Stimmen überzeugte das Quintett vom ersten Ton weg. Charmant und sprachgewandt nahmen die Künstler das begeisterte Publikum mit auf eine musikalische Reise von Mexiko über Paris und Deutschland bis nach Italien.

Swing und Jazz

Mit viel Charme und kabarettistischem Flair beswingten sie die Zeiten der Dreissigerjahre bis hin zur Gegenwart. Dabei begegnete das Publikum diversen Grössen aus der Musikgeschichte wie Marlene Dietrich, Marilyn Monroe, Hildegard Knef, Ella Fitzgerald, Louis Armstrong, Ray Charles und Elvis Costello. Marion Weik verriet dem neugierigen Publikum auch, wie die Band zu ihrem ausgefallenen Namen kam. Im Film «Some like it hot» mit Marilyn Monroe als Sugar und Toni Curtis und Jack Lemon als Daphne und Josephine liegt der

Ursprung. Marion Weik war als Sugar gesetzt und da keiner der männlichen Musiker Daphne heissen wollte, wurden sie alle zu Josephines.

Cabaret und virtuose Musik

Das Quintett um die Sängerin Weik war ein Genuss für Augen und Ohren. Sie schafften es, Komödie und virtuose Musik unter einen Hut zu bringen. Sie spielten und sangen ihre Musik nicht nur, sie begleiteten sie auch mit kabarettistischem Flair. Die unbändige Spielfreude und die professionelle Bühnenpräsenz der «Pro

Argovia Artists 2011/12» zog das Publikum in seinen Bann. «Ich konnte den Alltag hinter mir lassen und in der Vergangenheit schwelgen», schwärmte Besucher Köbi Schmidli. «Die Lieder waren allesamt super interpretiert, ich habe mich köstlich amüsiert und herzlich gelacht – dieser Abend hat mir total Spass gemacht», so sein Urteil. Auch Astrid Koch pflichtete ihm bei: «Die Stimmung war genial, der Rösslisaal eignet sich hervorragend für solche Anlässe. Auch die Lautstärke war perfekt, der Tontechniker hat exzellente Arbeit geleistet.» Pianist und für einmal Zuhörer Alois



Marion Weik und Benno Ernst als knisterndes Duett.

Bürger schliesslich war hellauf begeistert von den Vollblut-Musikern: «Diese Band lebt die Musik, es ist ein Vergnügen, ihnen zuzusehen und zuzuhören.»

Text und Bilder: tl

Die Sterne stehen günstig für Sie.

StarClass Occasionswoche
bei uns vom 19. - 24. Mai.

2.9%
Sonderleasing



ROBERT HUBER AG

www.roberthuber.ch

Dorfmatenstrasse 2, 5612 Villmergen, Tel. 056 619 17 17

E-Mail: villmergen@roberthuber.ch

Der bäumige Maler DE BONI



5612 Villmergen 056 622 59 22

Ihr Ansprechpartner für Innen- und Aussenrenovationen
Dekorationsmalerei
Stucco Veneziano
Farben und Feng-Shui



Generationen- und kulturenübergreifender Sonntagsausflug

Toolbox Freiamt und der Gemeinnützige Frauenverein Wohlen organisieren am Sonntag, 25. Mai, einen generationen- und kulturübergreifenden Sonntagsausflug zum Sagenweg für vier Generationen in fünf Sprachen.

Die beiden Vereine laden zur sprachlichen Reise durch die Freiamter Sagenwelt ein. Die Führung wird nicht nur in Deutscher Sprache gehalten, sondern auch in Türkisch, Kroatisch, Spanisch und Italienisch. Eingeladen sind alle Generationen, also vom Kleinkind bis zur Grossmutter.

Treffpunkt ist am Sonntag, 25. Mai, um 10.30 Uhr beim Tierpark in Waltenschwil, um 12 Uhr findet dann das gemeinsame Mittagessen beim Waldhaus statt. Der Anlass inklusive Verpflegung ist kostenlos, Kollekten sind willkommen. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Anmelden

kann man sich bis zum 19. Mai bei Toolbox Freiamt, Katharina Stäger, 056 618 37 17 oder per Mail an: info@toolbox-freiamt.ch.

Wegbeschreibung

Mit dem Zug: Haltestelle «Erdmannlistein» (Halt auf Verlan-

gen), von dort 20 Minuten Fussweg zum Tierpark. Mit dem Postauto: Haltestelle «Hessel», von dort 15 Minuten Fussweg zum Tierpark. Mit dem PW: Parkplätze in Waltenschwil am Anfang und Ende der Grintenstrasse, von dort zehn Minuten Fussweg zum Tierpark. *Text: zg*

Zufriedene Kunden



André Richner

richnerstutz AG – André Richner:

«Sie sind wegweisend! – Wir visualisieren Ihre Richtung». Dieser Slogan hat die Firma richnerstutz AG überzeugt: «Wir produzieren Werbung, Peter Steger setzt diese zuverlässig und mit spannenden Videoperspektiven ins richtige Licht. So bekommen unsere zukünftigen Kunden einen Einblick in unser vielfältiges Dienstleistungsangebot. Besten Dank für die rasanten Videos und die angenehme Zusammenarbeit! Wir wünschen Peter Steger und seiner Firma alles Gute am neuen Standort in Büttikon.»

Steger-Video, TV- und Videoproduktionen, Hofmattenweg 3, 5619 Büttikon, www.steger-video.ch

Einen Tag lang Feuer gelöscht

Kürzlich führte die Firma Labtec Services AG einen Brandbekämpfungskurs durch. Einen Tag lang übte man sich im Umgang mit Feuerlöschern.

Zwei Instruktoressen der Firma Minimax und ihre Helferin Celine Lüthy (Jugendfeuerwehr Sarmenstorf) brachten den Mitarbeitenden den Umgang mit sogenannten Entstehungsbränden bei. Diese Brände entstehen wenn sich beispielsweise Öl in der Pfanne entzündet. Mit der Löschdecke oder dem Feuerlöscher konnten die Mitarbeiter das Feuer bekämpfen.

Dabei lernte die Belegschaft auch, dass sich nicht jeder Feuerlöscher für jede Art von Feuer eignet.

Drei Meter hohe Stichflamme

Wie man einen kleinen Brand wortwörtlich verschlimmbessern kann, zeigte das Experiment von entzündetem Paraffin (als Ersatz für Öl): Brennendes Öl wurde mit



Der Umgang mit dem Feuerlöscher will gelernt sein.

Wasser gelöscht. Es entstand eine drei Meter hohe Stichflamme mit dichtem schwarzem Rauch.

Die Belegschaft der Villmerger Labtec Services AG erhielt während des Weiterbildungstages viele Informationen, die sowohl im Betrieb wie auch im Privaten hilfreich sind. *Text, Bild: zg*

Publireportage

Den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt

Pi Gloor führt seit Juli 2013 ein Atelier in Schinznach-Bad und hat aufgrund der grossen Nachfrage neu eine Annahmestelle an ihrem Wohnort Villmergen eröffnet. Für Neu- und Massanfertigungen oder auch Änderungen kann man telefonisch Termine vereinbaren.

Im professionell eingerichteten Nähstudio am Bahnhof in Schinznach-Bad ist Pi Gloor täglich anzutreffen. Die gelernte Damenschneiderin hat nach acht Jahren als Änderungsschneiderin in leitender Position den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. «Ich suchte eine neue Herausforde-

rung und wollte meine eigenen Ideen verwirklichen», erklärt sie ihren Entscheid. Die 32-Jährige lebt seit zwei Jahren mit ihrem Partner in Villmergen. Neues zu kreieren, die Vorstellungen der Kundschaft umzusetzen und zu einem zufriedenstellenden Endprodukt zu gelangen, das ist ihre

Leidenschaft. Für Neu- und Massanfertigungen oder auch Änderungen vereinbart man telefonisch einen Termin. Pi Gloor liebt Hunde und plant auch für Vierbeiner eine eigene Kollektion. «Kein Schnickschnack, sondern Halsbänder und Winterbekleidung», präzisiert sie. Atelierhund



Pi Gloor mit «Atelierhund» Clivi.

Clivi dient ihr dabei als Modell. Annahmestelle in Villmergen: Anglikerstrasse 52. Termine nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 079 159 76 28. *Text, Bild: tl*



Frühlingsausflug der SVP

Das neue Vorstandsmitglied der SVP Villmergen-Hilfikon, Pascal Meyer, lud die Ortspartei zur Besichtigung seines neuen Laufstalles in Hilfikon ein.



Die Ortspartei der SVP besichtigte den Hof der Familie Meyer in Hilfikon.

Auch dieses Jahr stand ein interessanter Frühlingsausflug für die Mitglieder der SVP Villmergen-Hilfikon auf dem Programm. Zahlreiche SVP-Mitglieder durften den neuen Laufstall der Familie Meyer in Hilfikon besichtigen. Das neue Vorstandsmitglied Pascal Meyer erklärte den Tagesablauf seiner Milchkühe. Nach der

Fütterung findet das vollautomatisierte Melken statt. Auch PC-Kenntnisse braucht ein Bauer. Denn auf diesem Hof wird über jede Kuh eine Statistik über ihr Fressverhalten und ihre Milchproduktion geführt. Nach der informativen Besichtigung wurden die Besucher mit Speis und Trank verwöhnt.

Bild und Text: zg

Mit Freude, Geduld und Einsatz

Am 21. Mai um 19 Uhr findet das Jahreskonzert der Musikschule Wohlen in der Mehrzweckhalle Dintikon statt.

Sei es auf Flöten, auf Klavieren, auf Klarinetten oder Violinen: Musik in ihrer ganzen Vielfalt, von Pop-Rock über Traditionelles bis hin zur Klassik, wird in einem abwechslungsreichen Stilmix präsentiert. Als krönenden Abschluss

performt das Akkordeonensemble den Titel «Lift U Up» der Rockband Gotthard. «Wir werden ein tolles und unvergessliches Konzert erleben», verspricht Regula Hannich, Schulleiterin der Regionalen Musikschule.

Text: zg

Dringend Leiter gesucht

Pro Senectute bewegt Menschen. Die Radsportgruppe Wohlen-Villmergen ist auf der Suche nach Leitern.

In Wohlen treffen sich Senioren, um mit der Radsportgruppe Wohlen-Villmergen von April bis Oktober Velotouren zu unternehmen. Die Teilnehmenden genießen während der Tour einen Imbiss. Die Ausflüge werden vom Leiterteam Radsport geplant und rekognosziert. Die Sportgruppen von Pro Senectute Aargau sind beliebt und werden rege besucht.

Deshalb sucht die Beratungsstelle zur Verstärkung des Teams neue Leiter. Gefragt sind Sportler mit dem Interesse an einer Ausbildung zum Erwachsenensportleiter.

Infos: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Bremgarten, Paul Walser-Weg 8, Wohlen, Telefon 056 622 75 12, oder www.ag.pro-senectute.ch.

Text: zg



Mehr Sticker zu gewinnen

Paninibildli-Jäger bekommen nochmals eine Chance, die Villmerger Zeitung verlost erneut fünf mal 50 Panini-Sticker. Wer die untenstehenden Fragen beantworten kann, meldet sich so schnell wie möglich per Mail an redaktion@v-medien.ch. Die fünf schnellsten Teilnehmer mit den richtigen Antworten gewinnen. Bitte beachten Sie, dass pro Haushalt nur ein Gewinner zulässig ist. Viel Erfolg!

Frage 1:

Wie heisst der Trainer der deutschen Nationalmannschaft?

Frage 2:

Welche Mannschaften spielen in der Gruppenphase gegen Brasilien?

Frage 3:

Wie heisst der Spieler aus Kroatien, welcher bei Real Madrid spielt?



Wir wünschen allen viel Spass beim Sammeln, Kleben und Tauschen!

EP-WALFRA Computer

ElectronicPartner

TV, Video, HiFi, Computer, Multimedia, Games, PC Zubehör

Sofort-Hilfe?
0900 925 372

Dorfplatz 5
5612 Villmergen
056 622 48 47
info@walfra.ch
www.walfra.ch

- Netzwerke
- PC Zubehör
- Reparaturen
- Hard- und Software

Besuchen Sie
unsere Ausstellung





Aus dem Gemeindehaus

Gemeindeversammlungstraktanden

Die Traktandenliste für die nächste Einwohnergemeindeversammlung vom Freitag, 27. Juni, lautet wie folgt:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2013
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2013
3. Rechnungsablage 2013 und Genehmigung der Kreditabrechnungen
 - 3.1 Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts K 387, Sanierung der Bahnhofstrasse, Ballygebiet
 - 3.2 Erstellung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Erusbach beim Schloss Hilfikon und Hochwasserschutzmassnahmen am Unterlauf des Erusbachs
 - 3.3 Netzverbund zwischen der Wasserversorgung Hilfikon und der Wasserversorgung Villmergen
 - 3.4 Sanierung der Abwasseranlagen im Bereich der Bahnhofstrasse K 387 (Ballygebiet)
 - 3.5 Netzverstärkung der 16-kV-Zuleitung AEW Energie AG (Noteinspeisung) am Einspeisepunkt im Gebiet "Eichmatt"
4. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für
 - 4.1 Dautbasic Elvis, geb. 1988, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Villmergen
 - 4.2 Kqira Shqipe, geb. 1993, kosovarische Staatsangehörige, wohnhaft in Villmergen
5. Verschiedenes

Personelles

Der Gemeinderat durfte von folgenden herausragenden Prüfungserfolgen Kenntnis nehmen:

Angelica Migliore, Leiterin des Gemeindehausempfangs, höhere Fachprüfung Öffentliches Gemeinwesen, Fachkompetenz Einwohnerkontrollleute.

Jonas Moos, Elektro-Projektleiter/Elektro-Sicherheitsberater der Gemeindewerke, höhere Fachprüfung zum eidgenössisch diplomierten Elektroinstallateur. Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal gratulieren den beiden erfolgreichen Prüfungsabsolventen herzlich. Die Weiterbildungen erfolgten berufsbegleitend.

Mit Bedauern musste der Gemeinderat dagegen von der Kündigung von Giulia Menotti als kaufmännische Sachbearbeiterin der Gemeindewerke auf Ende Juli Kenntnis nehmen. Sie möchte sich neu orientieren. Der Gemeinderat dankt ihr für ihre bisherigen wertvollen Dienste und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Die Stelle ist bereits zur Neubesetzung ausgeschrieben worden.

Fronleichnamsprozession

Der Katholischen Kirchenpflege wurde die Bewilligung für das Sperren verschiedener Gemeindestrassen, mit Umleitung des Verkehrs, während der Fronleichnamsprozession vom Donnerstag, 19. Juni, ab etwa 10 Uhr bis 11.30 Uhr, erteilt. Gleichzeitig wurde ihr das Abfeuern der üblichen Raketen (Mörser) mit Beginn um 8 Uhr bewilligt.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an: Rolf Fjällmann, Villmergen, für ein Gartenhaus, Chyblacher 4, Ortsteil Hilfikon. / Thomas Hirsiger, Villmergen, für den Einbau von drei Dachfenstern, Bachstrasse 6. / Hanspeter und Rosmarie Müller-Rey, Villmergen, für eine Sitzplatzüberdachung, Eichmattstrasse 21.

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Freitag, 16. Mai, 16.30 bis 17.30 Uhr, **Toolbox-Bus** vor dem Coop

Sonntag, 18. Mai, Internationaler Museumstag mit Spezialführung im Geschichtenhaus durch Feuerwehrverein Rietenberg **eidgenössische Volksabstimmung**

Mittwoch, 21. Mai, Jahreskonzert regionale Musikschule Wohlen, 19 Uhr, Mehrzweckhalle Dintikon

Freitag, 23. Mai, 15 bis 17 Uhr, **Krabbeltreff S&E,** Schönwetter

beim Spielplatz Bündten, Schlechtwetter in Cafeteria Seniorenzentrum obere Mühle
20 Uhr, **Fischkrankheiten,** Aquarium Verein Artemia im Rest. Freiamterhof

Samstag, 24. Mai, 9 Uhr, **Kennenlern-Morgen beim Kindergarten** für neue Schüler und deren Eltern
10 Uhr, **Rennvelotour** rund um den Zugersee, Abfahrt Dorfplatz 19.30 bis 24 Uhr, **Orgelnacht** in der katholischen Kirche

Sonntag, 25. Mai, 10.30 Uhr, **4 Generationen und 5 Sprachen am Sagenweg** von Toolbox beim Tierpark Waltenschwil, inklusive Mittagessen

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG
**künstlerhaus
Boswil**

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00



GEMEINDE
VILLMERGEN

Krankenkassenprämienverbilligung für das Jahr 2015

Frist einhalten! 31. Mai 2014

Wer im Kanton Aargau Wohnsitz hat und in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen lebt, hat Anrecht auf Verbilligung der Krankenkassenprämien. Wer einen Beitrag an seine Prämien für das Jahr 2015 geltend machen möchte, muss ein Antragsformular ausfüllen und bei der Gemeindezweigstelle SVA einreichen.

Folgendes ist zu beachten:

- Das Formular muss **vollständig ausgefüllt** und **unterschrieben** sein.
- Der Anmeldung sind die **Versicherungspolizen 2014 der Krankenkasse** von **jeder Person** beizufügen (KVG muss ersichtlich sein).
- Personen in Ausbildung haben eine **Ausbildungsbestätigung** beizulegen.
- Ebenfalls beizulegen ist die **letzte definitive Steuerveranlagung**, welche vor dem 31. Mai 2014 rechtskräftig ist.

Die Anmeldefrist für die Anträge auf Prämienverbilligung für das Jahr 2015 läuft am **31. Mai 2014** ab. Später eingereichte Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bitte beachten Sie: Die Anträge werden jeweils montags und dienstags persönlich entgegen genommen. Ausserhalb dieser Zeiten werden Sie gebeten, die Formulare in den Gemeindebriefkasten zu legen oder den Postweg zu wählen.

5612 Villmergen, 16. Mai 2014

**GEMEINDEZWEIGSTELLE SVA
5612 VILLMERGEN**



Punkteteilung im Freiamter-Derby

Die Villmerger Reserven trafen zuhause auf den Tabellenletzten Tägerig und führten mit zwei Toren. Trotz Verstärkung aus der 1. Mannschaft kamen sie nur zu einem Punkt.

Das Heimteam war von Beginn an gewillt, dem Spiel den Stempel aufzudrücken. In der 12. Minute setzte sich Hegglin über die rechte Seite durch und spielte einen Querpass in die Mitte, wo Rexhepi den Ball im zweiten Anlauf ins Netz drosch. In der 38. Minute zog ein Gäste-Stürmer alleine auf Di Santo los. Troxler brachte den Gegner kurz vor dem Sechzehner zu Fall und hatte Glück, dass er für dieses Notbremsefoul nur die gelbe Karte kassierte. Unmittelbar nach der Pause kam

Sax zu einer guten Abschlussmöglichkeit, doch auch er konnte die Führung nicht ausbauen. In der 67. Minute dribbelte sich Koch an der Grundlinie herrlich gegen mehrere Tägeriger Verteidiger durch und brachte einen Flankenball auf den zweiten Pfosten. Dort kam Garic angebraust und erzielte mittels Kopfball das 2:0. Das abstiegsgefährdete Tägerig gab jedoch nicht auf und schoss fünf Minuten später den Anschlussstreffer. In der 80. Minute und nach einer Unstimmigkeit in

der Villmerger Hintermannschaft gelangte der Ball zu einem Gegenspieler, welcher den Ball ohne Probleme im völlig leerstehenden Gehäuse zum vielumjubelten 2:2-Ausgleich unterbrachte. Villmergen: Di Santo; Oezserik, Troxler (91. Näf), P. Stutz, Mançari; Rexhepi (46. A. Stutz), Caputo, Bosnjak (34. Koch), Hegglin (46. Garic); Sax, Küttel.

Vorschau: Freitag, 16. Mai, 20 Uhr, Villmergen 1b gegen Veltheim

Text: zg

Keine Punkte für Villmergen

Das Wochenende brachte den Fussballern kein Glück. Ausser dem Cb-Match gingen alle Heimspiele verloren. Auch das Fanionteam gab gegen Hägglingen drei Punkte ab.

Die Startphase des Viertliga-Spiels war geprägt von Fehlpässen und Ungenauigkeiten. Es waren die Platzherren, die mit einigen gelungenen Spielzügen mehrmals vors Tor der Gäste und zu Chancen kamen. Aber jedes Mal wurden diese von einem hervorragend positionierten Torhüter Haller zunichte gemacht. Sax hatte alleine zwei hochkarätige Möglichkeiten, und auch Torgarant Flury reüssierte für einmal nicht.

Mit einigen Auswechslungen versuchte Trainer Sax der Mannschaft neuen Schwung zu verleihen. Doch in der 55. Minute verpasste Torhüter Müller nach einem schönen Angriff der Gäste über die rechte Seite den Flankenball, dafür hämmerte Weilenmann diesen unglücklich in die eigenen Maschen. In der 70. Minute wiederholte sich das Geschehen: Ein Angriff der Hägglinger, ein Goaliefehler und diesmal ein freistehender Stürmer, der den Ball versenkte. Nur vier Minuten später bot sich die Möglichkeit zum Anschlussstreffer, doch der gegnerische Schlussmann parierte den Penalty von Sax. Präsident Urs Frei ärgerte sich über die ausgelassenen Chancen und die mangelnde Einsatz-Bereitschaft. Villmergen: Müller; Weilenmann (80. Raso), Bagarozza, Ambrozio, Ganari; Küttel, Giuranno (45. Ejims), Flury (45. Konrad), Caputo (41. Coira); Koch, Sax (80. Serratore).

Text: zg

Aufruf zum Feldschiessen

Die Schützengesellschaft Hilfikon/Villmergen lädt ein, am diesjährigen Eidgenössischen Feldschiessen auf dem 300 Meter-Stand Fahrwangen teilzunehmen.

Das Mitmachen kommt vor dem Rang, so lautet die Devise der Schützengesellschaft. Waffen und fachkundige Betreuung stehen auf dem Schiessplatz zur Verfügung, die Munition wird vor Ort gratis abgegeben.

Schiesszeiten an zwei Wochenenden

Die Schiesszeiten sind wie folgt festgelegt worden: Samstag, 24. Mai, von 10 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr, Freitag, 30. Mai, von 18 bis 20 Uhr, Samstag, 31. Mai, von 9 bis 12 Uhr und von 18 bis 20 Uhr, Sonntag, 1. Juni, von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Text: zg

Villmergen Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'500 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie Wolgensinger-Büchler (-nw)
Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28
5612 Villmergen

Nächste Ausgabe:

23. Mai

Redaktionsschluss:

20. Mai, 17 Uhr

Inserateschluss:

19. Mai

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCHE

Bauherr:	Urech-Mäder Franz und Fabienne, Laternenweg 4, 5612 Villmergen
Projektverfasser:	Urech-Mäder Franz und Fabienne, Laternenweg 4, 5612 Villmergen
Baubjekt:	– Wohnraumerweiterung an Gebäude Nr. 1027 – Erstellen eines Gartenhauses
Bauplatz:	Laternenweg 4, Parzelle 2704

Öffentliche Auflagen des Baugesuches auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 17. Mai 2014 bis 16. Juni 2014.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

AKTION

Motorsäge Husqvarna 135

Für Privatanwender, reduzierter Kraftstoffverbrauch dank X-Torq Motor, werkzeuglose Kettenspannung, 40 m³, 1.4 kW

Fr. 275.00
statt Fr. 325.00



Torex AG

Durisolstr. 1B Tel: 056 622 49 22
5612 Villmergen Fax: 056 622 13 63
info@torex.ch www.torex.ch

JOHO Baukeramik GmbH

Oberebenestr. 40
5620 Bremgarten
056 622 08 13

joho-baukeramik.ch

Grosse Ausstellung - kompetente Beratung



Der Traum vom Auswandern

Barbara Zimmermann zu Besuch in der Redaktion der Villmerger Zeitung.



Aufgewachsen ist Barbara Zimmermann in Opfikon. Bevor der ältere ihrer zwei Söhne in den Kindergarten kam, ergriff die junge Familie die Gelegenheit, von einer Verwandten ein Haus in Villmergen zu kaufen. Ihre Eltern, Otto Meyer und Mädi Steinmann, wuchsen beide in Villmergen auf.

Seit rund einem Jahr lebt die 50-Jährige in Sisseln. «Die Liebe hat mich vor einigen Jahren ins Fricktal geführt, und für meinen Partner kam ein Wechsel über den Bözberg nicht in Frage», lacht sie. Die gelernte Arztgehilfin arbeitet 70 Prozent in Brugg. Seit einer Weiterbildung zur Masseurin und Atemtherapeutin führt sie einen Tag pro Woche in ihrer alten Heimat eine eigene Praxis. Vor allem das Dorfleben, bei dem jung und alt aufeinander zugehen, imponiert der aktiven Frau. Die mittlerweile erwachsenen Söhne sind hier stark verwurzelt. In ihrer Freizeit treibt Zimmermann Sport, liest und wandert gerne und kocht asiatisch oder auch selber gesuchte Pilze. Von ihrer bevorzugten Feriendestination Asien schwärmt sie: «Unser Traum ist es, einmal dorthin an die Wärme auszuwandern.»

Text und Bild: tl

«Weisch no?»

Erfolgreicher Direktor der «Musik» und der FC wird Meister. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Das Kirchgemeindehaus wächst

Der reformierte Gemeindeverein informierte vor 50 Jahren, dass die Bauarbeiten am Kirchgemeindehaus gut voranschreiten. Man rechnete damit, dass bereits vor Weihnachten das Bauwerk eingeweiht werden konnte.

FC Villmergen wird Regionalmeister

500 Zuschauer pilgerten 1954 auf den Fussballplatz, um beim Finalspiel um die Regionalmeisterschaft dabei zu sein. Villmergen schlägt Suhr deutlich mit 3:1.

Direktor der «Musig» gewinnt

1974 freute sich die Musikge-

sellschaft über einen besonderen Erfolg: Ihr Direktor Kurt Weber gewann mit einem Marsch, den er für das Baselbieter Regiment 21 komponierte, den ersten Platz. Ausgeschrieben wurde der Wettbewerb vom Liestaler Erziehungsdepartement.

Schwach besuchte Kirchgemeinde

1934 besuchten bloss ein Drittel der Stimmberechtigten die Kirchgemeindeversammlung. Der Präsident, Gemeindeschreiber Hoffmann, informierte die Versammlung, dass im vergangenen Jahr eine Kirchenuhr angeschafft wurde. Diese Anschaffung war möglich, weil zahlreiche Villmerger Betriebe namhafte Beiträge spendeten.

Gysin & Wey AG
Inh.: U. Neeser
Gartengestaltung & Unterhalt
Tel. 056 622 29 20
Wohlen / Villmergen



Wir leben und lieben unsere Arbeit.

Planen Sie einen schönen Garten oder wünschen Sie eine Natursteinmauer? Wir arbeiten natürlich, naturnah und umweltgerecht. Kontaktieren Sie uns für eine Terminvereinbarung vor Ort, damit Sie schon bald im Garten Ihrer Träume schöne Stunden verbringen können.

Besuchen Sie uns anlässlich des 50-jährigen Bestehens am

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 23. August 2014 ab 10 Uhr, mit Führung durch den Betrieb, Festwirtschaft und musikalischer Unterhaltung, auf dem Areal der Gysin & Wey AG an der Oberzelgstrasse 16 in Villmergen.

Es freut sich auf Sie, das gesamte Team der Gysin & Wey AG